

# Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **70 (1999)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Verantwortlich**

Dr. Hansueli Möhle, Zentralsekretär

**Redaktion**

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:  
Redaktion Fachzeitschrift Heim  
HEIMVERBAND SCHWEIZ  
Postfach, 8034 Zürich  
Telefax: 01 / 385 91 99

**Ständige Mitarbeiter**

Rita Schnetzler (rs); Patrick Bergmann (pb);  
Reimar Halder (rh); Jürg Krebs (jk);  
Adrian Ritter (ar)

Redaktionsschluss:  
Jeweils am 15. des Vormonats

**Geschäftsinserate**

ADMEDIA AG  
Postfach, 8134 Adliswil  
Telefon: 01 / 710 35 60  
Telefax: 01 / 710 40 73

**Stelleninserate**

Annahmeschluss am Ende des  
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration  
und Abonnemente  
(Nichtmitglieder)**

Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29,  
8820 Wädenswil  
Telefon: 01 / 783 99 11  
Telefax: 01 / 783 99 44

**Geschäftsstelle**

**HEIMVERBAND SCHWEIZ**

Lindenstrasse 38, 8008 Zürich  
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich

Telefax: 01 / 385 91 99

Telefon Hauptnummer: 01 / 385 91 91

**Zentralsekretär**

Dr. Hansueli Möhle

**Administration/Sekretariat**

Alice Huth

**Stellenvermittlung+Projekte**

Lore Valkanover / Daria Portmann  
Telefon: 01 / 385 91 70

**Mitgliederadministration/Verlag**

Susanne Meyer

**Redaktion Fachzeitschrift Heim**

Erika Ritter

**Kurswesen (Sekretariat)**

Marcel Jeanneret  
Telefon: 01/385 91 80

**Bildungsbeauftragter**

Paul Gmünder  
Telefon: 041/241 01 50  
Telefax: 041/241 01 51

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Um es an den Anfang zu nehmen:  
Wir müssen Sie verträsten!  
«Viel zu viel ist ungesund.»

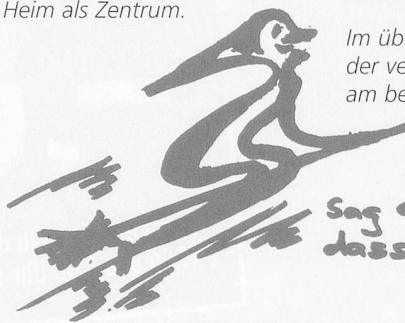
Auf eine Zeitschrift bezogen müsste es heissen:  
Viel zu viele wichtige und bedeutende Ereignisse sprengen einerseits den Rahmen der redaktionellen Verarbeitungskapazität und andererseits das umfangmässige Fassungsvermögen einer einzelnen Ausgabe. So können wir Ihnen in der nun vorliegenden Nummer 10 nur mit einigen ersten Bildern und kurzen Texthinweisen von zwei grossen Veranstaltungen berichten, die innerhalb von zwei Wochen beim Heimverband Schweiz für ein «echt bewegtes Leben» gesorgt haben:

– das Verladen und der Transport der gesammelten Hilfsgüter nach Tschechien mit einem herzlichen Empfang in der Region Pilsen wie auch in Prag selber sowie

– die Herbsttagung in Davos des Fachverbandes Betagte zum Thema «Konfliktpotential Angehörige? Wie gehen wir auf die Erwartungen der Angehörigen ein?»

Über beide Ereignisse soll im November ausführlich berichtet werden. Nur so viel sei jetzt schon verraten:

In Prag konnte ein neuer Qualitätsstandard für Alters- und Pflegeheime ausgemacht werden. Dabei handelt es sich um den Kinderspielplatz im Garten des Alters- und Pflegeheims, eine im Rahmen des «Projekt Tschechien» in die Realität umgesetzte Idee im Sinne von «Alle Generationen – eine Gesellschaft» und von «Pro Societa», das Heim als Zentrum.



Im übrigen lässt sich das gesamte Geschehen der vergangenen Wochen am besten wie folgt illustrieren:

Sag dem Abenteuer,  
dass ich komme!

Die nächsten Monate sollten wieder mehr Zeit für die Arbeit an der, mit und für die «Fachzeitschrift Heim» bringen. Doch zur Gegenwart: In der nun vorliegenden Ausgabe stellt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Zentralsekretär Hansueli Möhle die neue Leiterin des Bildungsbereichs beim Heimverband Schweiz, Marianne Gerber und ihre Ideen zur Bildung vor. (Seite 587 ff.)

Ein weiterer Beitrag sei Ihnen ganz besonders ans Herz gelegt: «Ethik als Beruf: Über die Grammatik der Menschlichkeit.» Reimar Halder hat sich im Zusammenhang mit seiner umfassenden Auseinandersetzung mit den Richtlinien des Heimverbandes Schweiz «Verantwortliches Handeln im Alters- und Pflegeheim» (die so genannten Ethik-Richtlinien) mit dem Sozialethiker Prof. Dr. Hans Ruh unterhalten.

Dr. Hans Ruh war Professor für Sozialethik am Theologischen Institut der Universität Zürich. Als Tagungsreferent ist er auch im Heimverband Schweiz einem grossen Kreis unserer Mitglieder vertraut. Nach seiner Pensionierung im Sommer 1998 gründete er mit mehreren Partnern zusammen die Stiftung für angewandte Ethik mit Domizil in Richterswil und ist seither ihr wissenschaftlicher Leiter. Für Ruh ist Ethik inhaltlich «eine Art Grammatik des Lebens, eine Tiefenstruktur. Man könnte auch von einer Grammatik des Menschseins, der Menschlichkeit reden. Ich denke also darüber nach: Was ist menschlich, was unmenschlich? Ethik ist ein Plädoyer für die Menschlichkeit»,... und diese Aussage besitzt wohl nicht nur für Alters- und Pflegeheime ihre Gültigkeit. Ruh hat auch nach seiner Pensionierung nicht aufgehört, sich zu Wort zu melden und sich in gesellschaftliche Diskussionen einzumischen. Welche Antworten er auf die Fragen von Reimar Halder gab, können Sie nachlesen ab Seite 602 ff. Mit der Hoffnung, dass Sie genau so gespannt sind auf den Inhalt dieser «Fachzeitschrift Heim» wie auf die nächste Ausgabe, verbleibe ich mit lieben Grüssen

Ihre